

052 2014 - 2016	Prüfung der Anbauwürdigkeit und Leistungsfähigkeit von tanninhaltigen Futterpflanzenmischungen	Ackerfutter
----------------------------------	---	--------------------

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbauwürdigkeit und Leistungsfähigkeit von tanninhaltigen Futterpflanzenmischungen in Abhängigkeit vom Erntezeitpunkt

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Futterpflanzenmischungen (Grünland-Qualitäts-Saatmischungen + Partner)

Stufen: 6

Faktor B: Schnitzeitpunkt

Stufen: 2

Versuchsort

Christgrün
Baruth

Landkreis

Vogtlandkreis
Bautzen

Prod.gebiet

V 5
D 3

3. Versuchsanlage:

zweifaktorielle Spaltanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstücksgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm

Parzellenzahl: 48 Ernteparzelle: 12,00 qm

Faktor A: Mischung

PG-Nr.	Mischung / Art	Saatstärke	Zusammensetzung
1	GL-QSM 1, ohne Partner	30	10% WD, 47% WSC, 17% LG, 10% WRP, 10% ROT, 6% WKL
2	GL-QSM 1 + Chicorée	20 + 10	10% WD, 47% WSC, 17% LG, 10% WRP, 10% ROT, 6% WKL, CHI
3	GL-QSM 1 + Esparsette	20 + 120	10% WD, 47% WSC, 17% LG, 10% WRP, 10% ROT, 6% WKL, ESP
4	GL-QSM 4, ohne Partner	30	27% WD, 17% LG, 40% KL, 10% WRP, 6% WKL
5	GL-QSM 4 + Chicorée	20 + 10	27% WD, 17% LG, 40% KL, 10% WRP, 6% WKL, CHI
6	GL-QSM 4 + Esparsette	20 + 120	27% WD, 17% LG, 40% KL, 10% WRP, 6% WKL, ESP

Abkürzungen: WD = Deutsch. Weidelgras, WSC = Wiesenschwingel, LG = Lieschgras, WRP = Wiesenrispe, KL = Knaulgras, ROT = Rotschwingel, WKL = Weißklee, CHI = Chicorée, ESP = Esparsette

Faktor B: Erntezeitpunkt

B 1	Ernte zum Silierzeitpunkt der Mischung (Ende Schossen)
B 2	Ernte zum Silierzeitpunkt des Mischungspartners

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis.

5. Versuchsergebnisse:

Das 1. Hauptnutzungsjahr 2015 war bezüglich der Wachstumsbedingungen sehr differenziert. Einem sehr wüchsigen 1. Aufwuchs folgten Trockenstressperioden, die insbesondere den reinen Gräsermischungen sehr zusetzten. Dabei zeigten sich die Futterpflanzen Chicorée und Esparsette als betont trockenstressresistent, insbesondere auf dem Standort Baruth. Dies spiegelt sich in der Ertragsbildung der beiden Standorte wider. Das Ertragsniveau der Vorgebirgslage Christgrün liegt deutlich niedriger als in Baruth ([Abb. 1](#)).

Ein ähnlicher Zusammenhang ist beim Rohproteingehalt zu finden ([Abb. 2](#)). Hier ist bei gleicher N-Düngung ein deutlicher Unterschied zwischen den Chicorée-Prüfgliedern in Christgrün und Baruth erkennbar.

Bei den Tanningehalten zeigt sich dieser Standorteinfluss bei den Esparsetteprüfgliedern ([Abb. 3](#)). Das 2. Hauptnutzungsjahr 2016 wird zeigen, ob diese Differenzierung standortbedingt war.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Die vorliegenden Ergebnisse des ersten Hauptnutzungsjahres bestätigen die in der Fachliteratur beschriebene Trockenstresstoleranz der beiden Mischungspartner Chicorée und Esparsette. Beide Partner zeigen eine Neigung zu besserem Wachstum und sicherer Ertragsbildung auf dem leichteren und wärmeren Standort Baruth. Dies spiegelt sich auch in den gefundenen Tanningehalten wider.

Datenquellen:

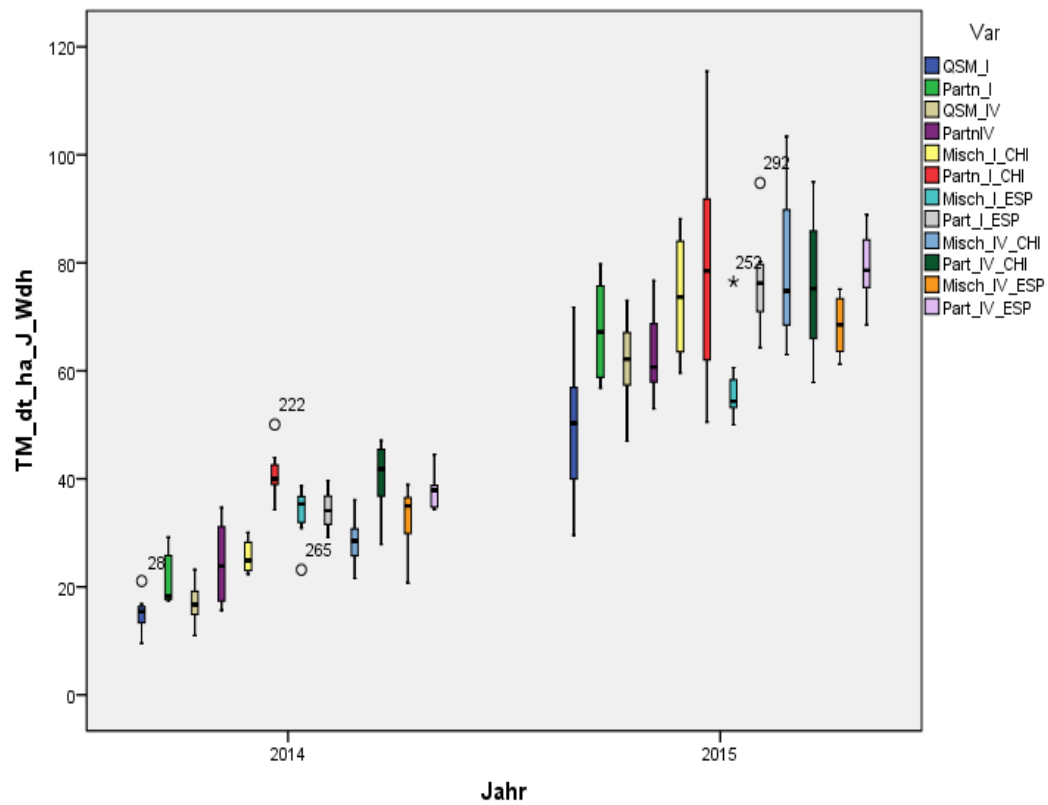


Abbildung 1: TM-Ertrag in dt/ha je Prüfglied und Jahr (2014 – 2015)

[zurück](#)

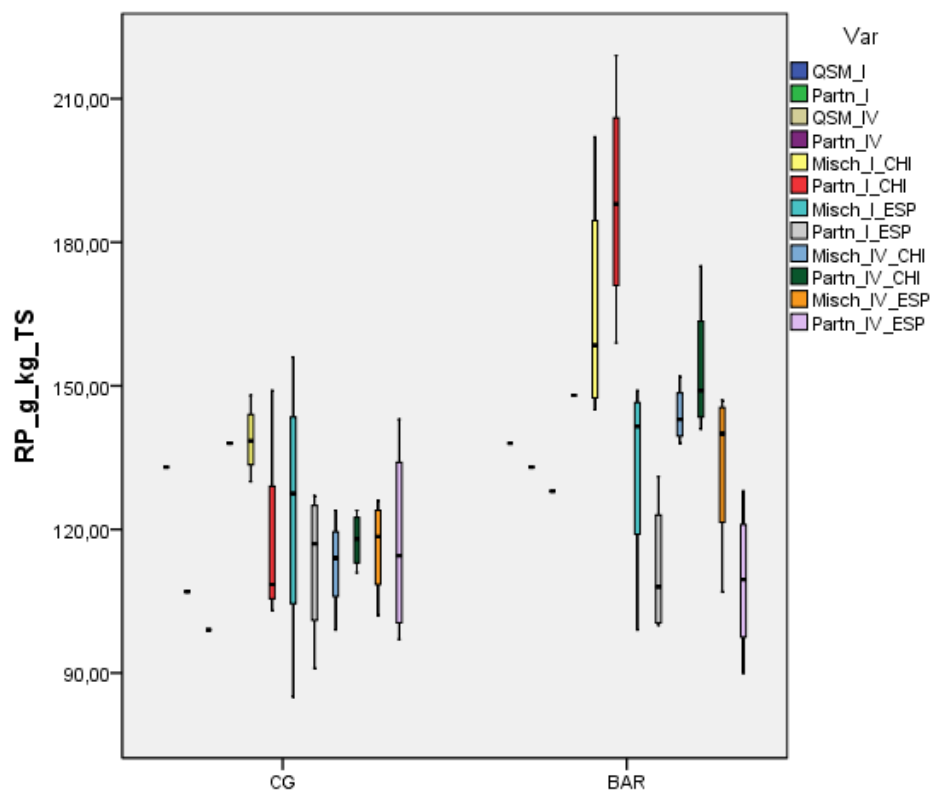


Abbildung 2: RP-Gehalt in g/kg TS je Prüfglied und Standort (2015)

[zurück](#)

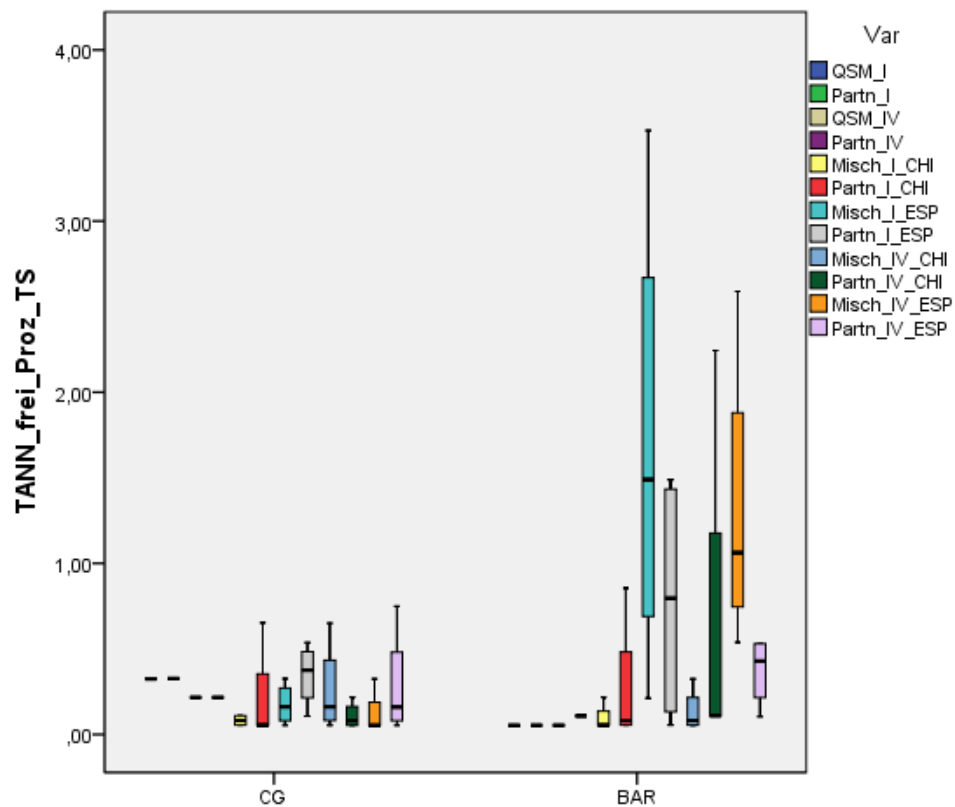


Abbildung 3: Gehalt an freien Tanninen in % der TS je Prüfglied und Standort (2015)

[zurück](#)

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77 Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. 7 Landwirtschaft Referat: 72 Pflanzenbau, AG Grünland Bearbeiter: Herr Edwin Steffen	Versuchsjahr 2015
--	---	----------------------